

Workshop Ethnografisches Forschen

13. und 14.11.2015, Universität Innsbruck

Mit dem Methodenansatz der Ethnografie geht das Versprechen einher, die soziale Wirklichkeit genauer, konkreter, emischer als mit anderen sozialwissenschaftlichen Methoden erforschen zu können. Diese Qualitäten sind – ebenfalls in höherem Maße als bei anderen Methoden – an das Subjekt gebunden, das die Forschung durchführt. »The anthropologist doing participant observation is herself both the research instruments and the filter through which the lives of the informants are sifted«, schreibt Marianne Gullestad diesbezüglich 1984 (in: Kitchen-Table Society. A Case Study of the Family Life and Friendships of Young Working-Class Mothers in Urban Norway).

Mit den Herausforderungen, die hieraus für ethnografische Forschungsprozesse und die beteiligten Personen folgen, beschäftigt sich der zweitägige Workshop vor dem Hintergrund aktueller Methodendiskussionen zur sinnlichen Ethnografie (sensual/emotional turn) und zur Autoethnografie in der Auseinandersetzung mit konkreten Feldforschungserfahrungen. Im Fokus stehen dabei die Gestaltung des Forschungsprozesses und die Auswertung des Feldforschungsmaterials.

Programm (Stand 07.11.2015)

Freitag

12:30 Begrüßung durch Prof. Timo Heimerdinger, Sprecher des Forschungsschwerpunktes *Kulturelle Begegnungen- kulturelle Konflikte*, im Anschluss Vortrag Jochen Bonz (Innsbruck): *Subjektivität und Intersubjektivität im ethnografischen Feldforschungsprozess*

13:30 – 15:00 Diskussionsrunde: Herausforderungen ethnografischer Feldforschungspraxis

15:30 – 18:00 Deutungswerkstatt (Feldforschungsmaterial: Unterweger, Tatzler)

18:30 – 19:30 Vortrag Johanna Stadlbauer (Klagenfurt): *Anthropology that breaks your heart. Die Forscherin als Gegenstand der Ethnografie* (Moderation: Nadja Neuner)

In den Pausen: Kaffee und Gebäck

Samstag

8:00 – 10:30 Deutungswerkstatt (Feldforschungsmaterial: Elif, Franz)

11:00 – 12:00 Vortrag Thomas Stodulka (Berlin): *Feldforschung, Emotionsarbeit, und emotionale Ökonomien: Ethnographie als empirische Affektmontage?* (Moderation: J. Bonz)

Mittagessen: Kürbiscremesuppe mit Brot

12:30 – 16:30 Kurzpräsentationen von Felix Gerloff (Basel, Projekt über Kreativwirtschaft am Beispiel Softwareentwicklung), Dasa Licen (Ljubljana, Projekt über aktuelle Praxen des Umgangs mit der istrischen Küche als kulturellem Erbe), Sandra Mauler (Innsbruck, Projekt über eine Gruppe von Fans), Sarah Nimführ (Wien, Projekt über Flüchtlinge auf Malta), Stephanie Schmidt (Jena, Projekt über emotionale Praxen in der Polizeiarbeit), Verena Tatzler (Wien, Projekt über die Langzeitpflege von Demenzkranken)
- moderiert von Elisabeth Waldhart und J. Bonz

17:00 – 18:00 Vortrag Lydia Arantes (Graz): *Wahrnehmungen greifbar machen. Sinnliche Ethnografie und Ethnopschoanalyse* (Moderation: Sandra Mauler)

18:00 – 19:00 Abschlussdiskussion

Deutungswerkstattbeiträge mit Material aus ethnografischen Feldforschungsprojekten von:

Medeni Elif, Wien, Projekt über islamische Privatschulen

Shiney Franz, Elzach, Projekt zur Praxis der sog. neurologischen Frührehabilitation

Verena Tatzer, Wien, Projekt zur Langzeitpflege von Demenzkranken

Sophie Unterweger, Wien, Projekt zur Gothik-Musikszene

Der Workshop umfasst vier Formate:

(1) Vorträge zur Methodologie der Ethnografie

(2) Panel mit Kurzpräsentationen ethnografischer Erfahrungen in laufenden Forschungen

(3) zwei Gruppendiskussionen über konkrete Herausforderungen, die mit der ethnografischen Forschungspraxis für Forschende und Beforschte einhergehen

(4) Deutungswerkstätten zur assoziativen Artikulation latenter Inhalte des Feldforschungsmaterials

- Für die Teilnahme an den Deutungswerkstätten ist aus Gründen der Gruppengröße und der Diskretion eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Veranstaltungsort ist der Saal *New Orleans* im Hauptgebäude der Leopold Franzens Universität Innsbruck, Innrain 52, 1. OG.

Übernachtungsvorschläge:

- Couch-Surfing, organisiert von der EE-Studiengangsvertretung Innsbruck: stv.eeuibk@gmail.com
- <http://www.haus-marillac.at/> (Tagungshaus der Barmherzigen Schwestern)
- <http://www.youth-hostel-innsbruck.at/deutsch/> ("Man muss hatlt 1976 mögen!" S. Egger)

Kontakt: Jochen Bonz = joachim.bonz@uibk.ac.at